



Weitere Antworten zum Tertial Plastische Chirurgie an der Schön Klinik Neustadt:

- 50% der Studierenden hatten auch nicht ausbildungsrelevante Tätigkeiten zu erledigen.
- 100% der Studierenden hatten einen festen Betreuer / Mentor.
- 0% der Studierenden konnten Lernfreizeit nehmen.
- 33% der Studierenden fanden, dass die Lernziele im PJ klar definiert waren.

- 100% der Studierenden bekamen eine kostenlose Verpflegung.
- 0% der Studierenden erhielten einen Zuschlag zur Verpflegung.
- 0% der Studierenden stand ein Arbeitsraum zur Verfügung.
- 0% der Studierenden bekamen eine Unterkunft gestellt.



**Anzahl der der Studierenden, die freie Anmerkungen verfasst haben: 1**

**Gut war**

- Es gab immer einen Ansprechpartner. Es war genug Zeit da, um wichtige Themen zu besprechen, deshalb wurde auch ohne Seminare die Theorie gut vermittelt. Man wird sofort ins Team aufgenommen und als vollwertiger Mitarbeiter akzeptiert.

**Verbessert werden könnte**

- Da ich in meinem Tertial der einzige chirurgische PJler war, gab es leider keine Seminare, diese waren auch nicht für jede Thematik notwendig, aber an manchen Stellen wäre ein bisschen mehr Theorie ganz gut gewesen.